

Nueva Familia – Rundbrief 03/2009

Aus diesem Grunde ist auch Gott, weil er den Erben seiner Verheißung das Unabänderliche seines Ratschlusses in besonderem Grade deutlich dartun wollte, als Bürge mit einem Eid eingetreten, damit wir durch zwei unabänderliche Tatsachen, bei denen Gott unmöglich getäuscht haben kann, eine starke Ermutigung besäßen, wir, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die uns eröffnete Hoffnung zu ergreifen. In dieser besitzen wir ja gleichsam einen festen und zuverlässigen Anker für unsere Seele, der bis hinter den Vorhang (in das himmlische Heiligtum) hineinreicht, wohin Jesus als Vorläufer uns zum Heil hineingegangen ist, insofern er »Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedeks« geworden ist in Ewigkeit.

Hebräer 6, 17-20

Liebe Unterstützer, liebe Freunde,

es folgt ein bebildeter Brief von Roy Knight, der einen Einblick in die aktuelle Situation in Indien gibt. Wir wünschen euch von Herzen Gottes Segen bei der Lektüre!

In Christus verbunden

das Nueva-Familia-Team

November 2009

Liebe Brüder und Schwestern,

ich grüße euch in dem mächtigen Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Ich habe mich sehr über eure E-Mail gefreut, denn ich spüre darin eure Liebe zum Leib Christi in Indien und eure Anteilnahme an der Situation in Indien. Inzwischen geht es mir gesundheitlich besser. Dennoch brauche ich weiterhin eure Gebete. Leitet die folgenden Informationen bitte auch an die Brüder und Schwestern in eurer Gemeinde weiter, so dass auch sie für die Heiligen in Indien und auch mich beten können.

Bitte verzeiht mir, dass ich mich etwas länger nicht gemeldet habe, aber meine Arbeit in einigen entlegenen Dörfern, in denen über 100 Familien leiden und ohne Strom, Internet oder Post sind, hat mich sehr in Beschlag genommen. Nun bin ich wieder zurück in meinem Büro in meiner Heimatgemeinde in Chennai.

Ich freue mich, jetzt wieder Gemeinschaft mit euch haben zu dürfen und im Gebet mit euch vereint zu sein. Dank euch dafür, liebe Brüder und Schwestern, von Herzen. Im Folgenden möchte ich euch ein wenig über die Verfolgung berichten, die im Norden von Orissa geschieht.

R. D. J. Roy Knight

Christenverfolgung in Indien

Reise nach Andrapradesh

Mir und meinen Mitarbeitern lag es auf dem Herzen, die Brüder und Schwestern in Andrapradesh zu besuchen, wo wegen der fürchterlichen Unruhen der Hindus 136 Familien zu Flüchtlingen geworden sind. Darunter ist auch ein Pastor mit dem Namen Siva Immanuel, der in Orissa arbeitete. Als er mit seiner Frau von dort floh, wurde sein Sohn von einer Gruppe Hindus entführt. Als Siva Immanuel und ich nach Orissa zurückgingen, fanden wir Gott sei Dank das Kind – es war beim Betteln auf der Straße.



Ausschreitungen gegen Christen

Bruder Siva nahm seinen Sohn in die Arme und wir reisten zurück nach Andrapradesh. Dabei trafen wir auf eine Gruppe Hindus, die uns verprügelten. Bruder Siva erlitt mehrere Verletzungen an seiner Schulter und ich wurde in die Wirbelsäule geschlagen. Ich konnte mich nicht mehr bewegen und litt schreckliche Schmerzen. Nun bin ich in ärztlicher Behandlung und Gott schenkt mir gute körperliche Erholung.

Der letzte Zyklon (heftiger Wirbelsturm in tropischen Gebieten) richtete zusätzlich großen Schaden an, auch im Leben der Gemeindeglieder und besonders der Flüchtlinge aus Orissa in Andrapradesh. Als der Zyklon eintraf, waren sie bei christlichen Familien in Andrapradesh, und ihre ganze Habe wurde von der von dem Zyklon verursachten Überschwemmung weggespült.

Die Situation



Christlicher Prediger, der bei den Ausschreitungen verletzt wurde.

Die Christen in Andrapradesh leiden sehr, besonders in Orissa. Seit nun mehr als 40 Jahren werden Christen in Dehli, Bihar, Orissa und einigen Teilen von Andrapradesh immer wieder verfolgt. 2008 erreichte die Verfolgung ihren traurigen Höhepunkt innerhalb der letzten sieben Jahre. Die hinduistische Bewegung gegen Christen griff viele unserer Geschwister an. Sie wurden verletzt, viele mussten fliehen und einige wurden gefangen genommen. Am stärksten traf es die Christen in Orissa und Andrapradesh. In ganz Indien wurden so Christen in die Armut gestoßen, vor allem, wenn sie schon aus einfachen Verhältnissen kamen. In vielen Fällen waren

sie gezwungen, in neue Dörfer zu ziehen. In manchen Fällen mussten sie ihre Heimat komplett verlassen und Hunderte Kilometer weiter ziehen, um der Verfolgung zu entkommen.

Viele unserer Gemeindegebäude (Hütten mit Dächern aus Palmblättern) wurden bei den Ausschreitungen zerstört und viele arme Familien verloren sowohl ihre Gemeinde als auch ihr Zuhause. Die Flüchtlinge kämpfen jetzt darum, Arbeit zu finden. Teilweise sind sie zu anderen Christen gezogen, deren Lage ohnehin schon verzweifelt war, die äußerst wenig zu geben haben und nun mit dieser zusätzlichen Belastung umgehen müssen. Es wurden auch Gemeindeglieder ermordet.



Zuhause einer christlichen Familie – von radikalen Hindus zerstört



Bruder Soloman im Krankenhaus

Viele Geschwister ließen während der letzten Verfolgung ihr Leben. Wir schätzen die Zahl der Märtyrer aus unseren Gemeinden auf 25. Genaue Zahlen liegen uns nicht vor, die Flüchtlinge sind immer noch zerstreut und fürchten sich vor weiteren Übergriffen der Hindus. Bis heute sind aus unseren Gemeinden 136 Familien heimatlos geworden. Sie leben jetzt im Wald. Das sind insgesamt 634 Christen, davon 356 Kinder und 278 Erwachsene. Wir sind uns sicher, dass noch mehr Gemeindeglieder betroffen sind, und hoffen, sie zu finden und in Sicherheit zu bringen. In der Stadt

Balagamudram in Andrapradesh haben wir ein Flüchtlingsdorf gegründet für die, die nicht in ihre früheren Dörfer zurückkehren können.



Bruder Ravi wurde von den Hindus mit einem Messer angegriffen, das sie ihm schließlich in die rechte Wange stießen.



Diesem kleinen Kind brachen radikale Hindus den Arm.



Bruder Rajakan, ein Prediger, wurde mit seinem rechten Bein unter einen Lastwagen gelegt.



Diese Schwester wurde von den Hindus angezündet.



Diesem Jungen, dem Sohn von Bruder Timothy und Schwester Lilly, hackten die Hindus den rechten Arm ab.



Roys verletzter Arm nach einem Angriff.

Zyklon und Überschwemmung

Der letzte Zyklon richtete großen Schaden an, vor allem auch im Leben der Geschwister, die schon von der Verfolgung betroffen gewesen waren und einen weiten Weg gekommen waren. Diese Brüder und Schwestern brauchen Unterstützung in ihrer Not, sie brauchen Nahrung, Kleidung und Obdach (übergangsweise und dann auch langfristig), neue Gemeindegebäude und neue Arbeitsmöglichkeiten, wenn sie gezwungen wurden, ihre Heimat zu verlassen. Die *Arise Shine Church of Christ Mission* (ASCOCM, das von Pastor Roy gegründete Werk) ist hier direkt involviert, vor allem durch ein von Freiwilligen getragenes Programm mit dem Namen „Good Soldier“ (zu Deutsch: Guter Soldat). Wir haben innerhalb der letzten Woche gebrauchte Kleidung und Decken gesammelt und über 13 Tonnen Reis gekauft.

Die Ältesten der Gemeinde in Chennai bitten euch, für die betroffenen Familien in dieser Leidenszeit zu beten. Wir bitten euch zudem um finanzielle Unterstützung, um diesen verfolgten Christen helfen zu können. Die Flüchtlinge, die mit ASCOCM verbunden sind, brauchen eure Hilfe, damit sie wieder auf eigenen Füßen stehen können.



Flüchtlinge

Konkrete Hilfe

Die komplette Summe, die wir dafür benötigen, beläuft sich auf 31.430,40 USD. Dazu gehören unter anderem 19.720,- USD für den Neubau der Häuser für die Familien, die ihre Heimat verlassen mussten, 6.990,80 USD für Kleidung und einen Monat Nahrung und weitere 4.719,60 USD für den zweiten Monat Nahrung. Die geschätzten Kosten basieren auf den derzeitigen Preisen in Andrapradesh. Um Arbeit und Transport kümmern sich unsere Pastoren und weitere Freiwillige und nutzen dafür die uns zur Verfügung stehenden Fahrzeuge.

Ich danke euch für eure Gebete für die Heiligen in Indien. In unseren Gebeten gedenken wir eurer Liebe und der Gemeinschaft, die wir mit euch haben dürfen, und auch dieses Schreiben senden wir im Gebet und im Blick auf die Liebe, die uns alle verbindet.

Eure Geliebten in Christus

Roy und Mercy Knight

Bibelstelle mit freundlicher Genehmigung der deutschen Bibelgesellschaft entnommen aus: Die Heilige Schrift übersetzt von Hermann Menge. Neuauflage, © 1994 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.